



renft von Petersburg geflochten haben, hat folgende draht-  
lose Meldung an die russische Front abgehen lassen:

„Gestern (also Sonntag) wurde nach einem bitteren Kampfe bei Jarfoje Selo Kerenki durch die revolutionäre Armee vollständig geschlagen. Im Namen der revolutionären Demokratie Widerstand zu leisten und alle notwendigen Maßnahmen zu treffen, um Kerenkis Verhaftung zu bewerkstelligen. Ich verbiete ferner alle Abenteurer, die den Erfolg der Revolution und den Sieg der revolutionären Armee in Frage stellen.“

**Murawiew,**  
Führer der revolutionären Streitkräfte.

Diesen militärischen Bericht hat Trozki, der neben Lenin der Führer der Volkshewft ist, durch folgenden, inhaltlich getreuen bereits erwähnten

### Aufruf ans Land

ergänzt: Die Geschichte wird die Nacht vom 12. November erwähnen. Kerenkis Versuch, gegenrevolutionäre Streitkräfte gegen die Hauptkraft in Bewegung zu setzen, hat eine entscheidende Antwort erhalten. Kerenki geht zurück, und wir schreiben zur Offensive. Die Soldaten, Seeleute und Arbeiter von Petersburg wissen jetzt, wie sie ihre Interessen und die Kraft der Demokratie durchsetzen können, und sie werden das tun mit den Waffen in der Hand.  
Die Bourgeoisie hat versucht, die Armee von der Revolution zu trennen. Kerenki hat versucht, sie mit der Gewalt des Kofakentums zu vernichten. Beide Versuche sind gescheitert.  
Die Armee ist die Heile der Arbeiter und Bauern, die der Sache der Demokratie den Vorrang vor allen andern Fragen

geben. Das Land hat erkannt, daß die Autokratie des Zaren nicht ein vorübergehendes Stadium in der russischen Geschichte bedeutet, sondern daß sie eine unabänderliche Tatsache ist, die die Herrschaft der Arbeiter, Soldaten und Bauern begründet.

Der Widerstand gegen Kerenki ist der Widerstand gegen die Großgrundbesitzer, die Bourgeoisie und die Autokratie.  
Der Widerstand gegen Kerenki ist ferner die Befreiung des Volkes des Sultes auf Frieden, auf ein freies Land, auf Boden, Brot und Macht.

Die Truppen von Kullowa (ein Dorf im Kreise Jarfoje Selo) befreit durch den Schlag, den sie tapfer führten, die Sache der Revolution der Arbeiter und Bauern.

Es gibt keine Hindernisse zur Vereinigung. Wir müssen weiterkämpfen, die Hindernisse überwinden und uns selbst opfern. Aber der Weg liegt vor uns frei, und der Sieg ist sicher. Das revolutionäre Russland und der Sowjet können mit Recht stolz sein auf die Truppen aus Kullowa, die unter dem Kommando des Obersten Wahlen kämpften. Wir wollen der gefallenen Kämpfer gedenken und sie verberlichen. Kannte ich das revolutionäre sozialistisch-demokratische Russland!

Außer diesem Aufruf ist kein beglaubigtes Dokument von der Seite der Volkshewft ausgegangen. Beweis genug, daß der von Trozki verkündete Sieg über die Gegenrevolution noch nicht erfolgt ist. Dagegen liegt ein Beweisstück dafür vor, daß an dem

### Zusammenschluß aller Sozialisten

gearbeitet wird. Ueber Wien kommt in authentischer Ausprägung folgender Aufruf:

Russisches Hauptquartier, am 14. November, 8 Uhr vormittags.

In alle im Namen der sofortigen Kläubigung der Kräfte, des erlöschenden Kampfes gegen die Anarchie, des Zusammenstießes aller demokratischen Kräfte gegen das Anwachsen der Gefahr von rechts und der Behaltung der Ruhe und der Einigkeit an der Front: Interaktion des Allgemeinen Komitees in der Bildung einer einheitlichen Regierung, in der Zusammenlegung von Internationalen Sozialisten bis einschließlich der Volkshewft, aber auf der Grundlage der unerschütterlichen Einberufung der verlassenen gebenden Verammlung, des sofortigen Beschlages eines allgemeinen Friedens und der Hebung des Bolschewismus als des besten und des Besten!

Der Vorsitzende des Allgemeinen Komitees  
Kerestrow, Hauptquartier.

Dieses allgemeine Komitee wurde von Kerenki gegen die Volkshewft benannt. Auf diese Gründung setzte er seine Hoffnung und Sieg. Nun hat das Komitee sich auf sich selbst und die Sache der Demokratie besonnen. Es proklamiert die Einigung aller Sozialisten für den Kampf gegen die Gegenrevolution. Dadurch fallen Kerenkis Hoffnungen. Von Kornirow und Kaledin, dem Kofakentum, zu schließen.

Auch das allgemeine Komitee, die Organisation der gefügigen Arbeiter, Soldaten und Bauern, tritt für den sofortigen allgemeinen Frieden ein. Wie will da Kerenki selbst für den Fall eines militärischen Sieges seine Kriegspläne durchsetzen? Wie soll die wachsende Entzweiung auf Russland neues Vertrauen und neue Hoffnung setzen können? —

# Was der Krieg bringt.

## Die Gebirgskämpfe.

Der amtliche Wiener Generalstabbericht meldet am Mittwoch von der italienischen Front:

Unsere Truppen sind gegen in Feltre eingerückt. Weiterwärts des Suganats hat die Armee des Heeresoberbefehlshabers Orlandi die in den letzten Tagen erzwungenen Eroberungen ausgebaut. Ihre Divisionen erreichten Termolana und erlitten, nachdem sie vorgezogen den Monte Longara genommen hatten, bei hohem Schnee mehrere Verwundetenverluste durch Schnee und das Fehlen von Nahrungsmitteln.

Die gegen Italien kämpfenden verbündeten Streitkräfte stehen somit von der Adria bis zum Jambulo überall auf feindlichem Boden. Am 2. Oktober waren zwei Störtrupps den Feind aus zwei Stützpunkten, wobei Gefangene und Medizinergewerke in großer Zahl blieben.

Einer aus dem Wiener Kriegspressenquartier stammenden Darlegung über die Gebirgskampflage seien folgende Stellen entnommen: „In jahrelangem Bemühen hat sich die italienische Heeresleitung verstanden, die aus dem Val Susanna gegen den Monte Longara wie gegen den Mann von Ronzaso — Feltre führenden Straßen durch Anlage wichtiger Befestigungslinien zu sperren. Die Konfiguration unserer Grenze sowie die den hier auspringenden Grenzwinde der Monarchie beherrschenden Höhen und die dahinter gelegenen Verammlungsräume mußten jedoch auch hier für uns Gegner einen Offensivraum eröffnen. In diesem Raume sind durch die Anlage von Kanonenwerken und modernen Forts, so auf Monte Liffer südlich der Brenta, auf Cima di Campo und Cima di Zan nördlich derselben, glaubten sie jedem Angriffsvorstoß von der Tiroler Grenze her einen unüberwindlichen Mangel vorzulegen und gleichzeitig durch die weitreichende Beherrschung des Tales bis Borgo und der über Castel Tesino und im Cismonental führenden Straßen sich auch das ihnen so erwünschte Ausfallstor für die eigene im stillen erhoffte Offensive gesichert zu haben.“

Sowenig aber die im Taglamente in den letzten Jahren mit Aufwand aller Mittel ausgebaute Befestigungslinie den Vormarsch der Verbündeten zu hemmen vermochte, sowenig widerstand auch in den Bergen des Suganats mehrere Berge der Sturmfront unserer Truppen. Seit Dienstag ist die ganze vielgipfelige „Marricata“ unter Einbringung mehrerer tausend Gefangener in der Hand der österreichisch-ungarischen Angriffstruppen. Von der hohen Grenzhöhe des 2236 Meter hohen, in der Ost-Ost-Ost des Jahres 1916 vorgenannte Faubio bis zum Meer mußte der Gegner die fargen Kriegsmaschinen des 2. Jahres unter dem Niederbruch von Armen und Deutschen. Bereits überall stehen österreichisch-ungarische und deutsche Truppen auf dem Boden Venetiens.“

## 35 000 Tonnen.

Amlich wird bekanntgegeben: Eins unserer Interceptor, Kommandant Kapitänleutnant Gerlach, hat im Atlantischen Ozean neuerdings vier Damper und einen Segler mit 35 000 Kuttertorpedos, einen Dampfer, darunter einen sehr großen eiläufigen Dampfer vom Aussehen der „Baltic“ von der White Star-Linie. Die übrigen Schiffe waren sämtlich nach Frankreich bestimmt und hatten Stahl, Wehl, Kaffee, Tabak, Bohnen und Strohgut geladen.

## Die Faust unter das Kinn.

Deutschland hat einen bedeutenden Schritt von Obrigkeitstaum zum parlamentarischen System vollzogen, ohne daß ein Tropfen Blut geflossen oder auch nur eine Fensterheibe zerbrochen worden ist. Gegen diese friedliche Meinung ruft der Piazzer Julius Berner in „Reichsbote“ die reaktionäre Gewalt an, indem er nach einem führenden Staatsmann schreibt, der „noch all den unglücklichen Experimenten der Schwäche und falschen Red-

giebigkeit der brutalen und terroristischen Demokratie die Faust unter das Kinn drückt.“

Auch die konservative „Kreuzzeitung“ sucht schon nach Formänden reaktionärer Gewalttätigkeit, indem sie die Dinge so darstellt, als hätte die Sozialdemokratie die friedlichen Ermahnungen der letzten Zeit durch Anwendung unzulässiger Mittel erreicht. Sie schreibt:

Wenn der Abgeordnete Stresemann in der „Nationalzeitung“ die Politik der nationalliberalen Reichstagsfraktion zu rechtfertigen sucht, so legt er das Hauptgewicht darauf, daß die Sozialdemokratie habe zurückgeblieben, wobei die Sozialdemokratie in Ruhe arbeiten könne. Wir wollen heute nicht die Frage erörtern, ob diese Begründung durchschlagend ist. Ist sie es aber, so kann die Stellung der Sozialdemokratie zum Staat und ihr erachtlicher nationaler Charakter durch nichts besser gekennzeichnet werden als durch diese Tatsache, daß sie bereit gewesen ist, das Vaterland wehrlos zu machen und unsern Feinden in die Hände zu arbeiten, wenn sich nicht entgegen allen demokratischen Grundgesetzen, die Wehrheit des Volkes ihren Widerbestrebungen beuge.

Demgegenüber stellen wir fest, daß die Sozialdemokratie auf die übrigen Wehrheitsparteien keinerlei unzulässigen Druck ausgeübt hat, und daß sie insbesondere niemals damit gedroht hat, „das Vaterland wehrlos zu machen“. Alle gegenteiligen Behauptungen sind reaktionärer Schwindel, durch den die Anwendung gewalttätiger Mittel gegen den friedlichen Fortschritt vorbereitet und im voraus gerechtfertigt werden soll.

## Für den Frieden.

Im Anschluß an den Würzburger Parteitag hat der Parteivorstand einen Aufruf an die Parteigenossen veröffentlicht, in dem zur Einberufung von Verammlungen aufgerufen wurde. In diesen Verammlungen sollte Stellung genommen werden für einen Frieden der Verständigung, und außerdem sollte abgerechnet werden mit der sogenannten Vaterlandspartei.

In allen Zeiten des Reiches haben unzählige gahreiche, von vielen Tausenden Männern und Frauen besuchte Verammlungen stattgefunden, die sich mit erhebender Einmütigkeit auf dem Boden der Reichstagsresolution für einen Frieden der Verständigung und Veröhnung ausgesprochen haben und außerdem die Demokratie der Reiches mit Entschiedenheit forderten. Das verstandliche in allen angenehmen Entschlüssen war die Klarheit, mit der Friede ohne Amerikaner und Kontraktionen geendet wurde, ohne Rücksicht auf die militärische Situation. Das heißt: die deutsche Arbeiterkraft will grundsätzlich nichts wissen von irgendwelcher Verammligung.

Weitere Verammlungen finden sich fast. Die neuen Ereignisse in Russland müssen und veranlassen, alle weiten Versammlungen besonders eintrudsvoll zu gestalten und die Selbstkritik mit den russischen Genossen, die einen sofortigen Waffenstillstand und baldigen Frieden verlangen, hat und deutlich zu bezeichnen.

## Notizen.

**Gefangenen Austausch nach Holland.** Die Unterbringung der Kriegsgefangenen aus Deutschland und England, die in Holland interniert werden sollen, wird vorbereitet. In Wolfseege ist ein Lager für 3000 Soldaten, in Daxten ein Lager für 1000 Hülspersonen im Aufbau. Wärbaren und Hilfsmaterial für den Bau werden aus Deutschland eingeführt. Außer in Baracken werden in diesen Orten die Deutschen auch in Hotels und Pensionen untergebracht werden. Die englischen Kriegsgefangenen werden im Haag, in Scheveningen, Rijswijk und Boreburg in Hotels und Säulern untergebracht werden.

**Lloyd George zur Wehr gestellt.** In Verantwortung der Aufrage Kerenkis im Unterhand, ob der Premierminister über den beschränkten Rat der Alliierten, insbesondere über seine militärische Zusammenziehung genaue

Angaben machen wolle, erklärte Lloyd George: „Am besten gebe ich auf diese Frage eine Antwort, wenn ich dem Punkte die gegenwärtigen Bedingungen des Abkommens zwischen der französischen, italienischen und britischen Regierung zur Schaffung eines Obersten Kriegsrats der Alliierten vorle.“ Das geschah. Auf den Tag, den wir aus Raumrücksichten heute nicht bringen können, kommen wir freilich noch zurück. Nach der Verlesung sah der Premierminister fort:

Sollte das Land eine Gelegenheit wünschen, diesen sehr wichtigen Gegenstand und meine Rede in Paris zu erörtern, so schickt die Regierung vor, den nächsten Montag dafür anzusetzen. (Zieler heutigen Leitartikel. Die Redaktion.)

**Englische Kriegsschiffe verrent.** Einenglischer Zerstörer und ein kleiner Monitor sind, wie aus London amtlich gemeldet wird, durch ein feindliches Unterseeboot verrent worden, während sie im Zusammenwirken mit der Armee in Palästina operierten. Von dem Zerstörer werden 7, von dem Monitor 26 Personen verrent.

**Schiffe gegen Lebensmittel.** Die Sechandlungen Americas mit den neutralen Staaten Nordeuropas und Japan über die Verrentung von Schiffen sind bis zum Abschluß gediehen. Die Vereinigten Staaten übernehmen es, mehrere hunderttausend Tonnen an Schiffen zum Verrentung von Truppen und Vorräten für die Alliierten zu liefern. Die Neutralen haben versprochen, den Vereinigten Staaten und den Alliierten Schiffe gegen Lebensmittel zu überlassen, die die Vereinigten Staaten allein liefern können. Die Augen der liegenden Rahmangsmittel sollen später freigelegt werden, aber die Neutralen haben die Versicherung erhalten, daß ihnen genügende Mengen gegeben würden, um alle notwendigen Bedürfnisse zu befriedigen. Japan hat zugelegt, eine große Menge Schiffen zum gegen Lieferung von Stahl ohne weiteres zu verkaufen. Der einzige noch unerledigte Punkt ist der Preis, den Japan zu erhalten hat.

**Beurlaubung in der Schweiz.** Die Schweizer Depeschengänger melden: Sowohl in der Schweiz als besonders in den anstehenden kriegerischen Staaten laufen gegenwärtig hartnäckige Gerüchte um, nach denen die Schweiz füglich aufgerufen werden würde, den Durchzug von Truppen und die Durchfuhr von Kriegsmaterial durch die Gebiete zuzulassen. Das politische Departement erklärt, daß solche Behauptungen jedweder Begründung entbehren, da die schweizerische Regierung von keiner Seite derartige Anfragen erhalten hat.

## In Gefechtsberührung.

W. L. S. Großes Hauptquartier, 15. November 1917. (Amlich.)

**Westlicher Kriegsschauplatz.** Bei Dunk und Rebel blieb die Trilleraktivität im allgemeinen mäßig; sie steigerte sich bei Dyrnabe und in einzelnen Abschnitten des händlichen Kampfes am Abend zu größerer Stärke. In erfolglosen Entladungsgeschehen blieben Gefangene und Maschinengewehre in untrer Hand.

**Westlicher Kriegsschauplatz**  
**Wazedonische Front.** In Albanien räumten die Franzosen Höhenstellungen westlich vom Schirafce.

**Stalienische Front.** Unrer im Gebirge von Fonzaso und Feltre führten vorgehenden Abteilungen haben in Gefechtsberührung mit dem Feinde.

In der untern Ebene nichts Neues.  
Der Erste Generalquartiermeister Lubendorff.



Literarisches.

Die Sozialistischen Monatshefte, redigiert von Dr. S. Bloch (Seitendruck: Berlin W 30, Potsdamer Straße 121 h), haben heute das 28. Heft des 23. Jahrganges erschienen lassen. Aus diesem Heft sind die wichtigsten sozialpolitischen Betrachtungen zum Ergebnis des Württemberg-Parlaments, von Dr. August Wüller. — Sind die Gewerkschaften Vertreter der Konsumenten oder der Produzenten? von Emil Bloch. — Koloniale Rechtsordnung und Staatsbildung, von Max Schippel. — Econometrische Aufgabenstellungen, von Georg Dauterive. — Was gehört die Gott? von Dr. Adolf Reine.

Gewinnausgleich von 10. & 11. Reichstag. 15. November 1917

Table with columns for Gewinne (Profits) and Verluste (Losses) for various companies and sectors. Includes sub-sections for 'Gewinn aus 1000 RM' and 'Verluste aus 1000 RM'.

Die Gewinne aus 1000 RM. 4076. Die Verluste aus 1000 RM. 101249. Gewinne aus 8000 RM. 1939 14317 18561 44401 46562.

Table with columns for Gewinne (Profits) and Verluste (Losses) for various companies and sectors. Includes sub-sections for 'Gewinn aus 1000 RM' and 'Verluste aus 1000 RM'.

Die Gewinne aus 1000 RM. 148 580 682 7305 9676. Die Verluste aus 1000 RM. 2246 23813 28844 31400 32477 39013 31419 35118 38540.

Die Gewinne aus 1000 RM. 2820 6290 10497 19119 20485. Die Verluste aus 1000 RM. 18773 17772 17892 18470 18473 18872 18904 19650.

Die Gewinne aus 1000 RM. 1001 1001 1001 1001 1001. Die Verluste aus 1000 RM. 1001 1001 1001 1001 1001.

Die Gewinne aus 1000 RM. 1001 1001 1001 1001 1001. Die Verluste aus 1000 RM. 1001 1001 1001 1001 1001.

Stadt-Theater. Der Wahre Jacob. Buchhandlung Volksstimme. Preis 15 Pf.

Erhöhungen kann aber erst vom 3. und 4. Dezember an geschehen; an diesen Tagen werden zugleich die Erhöhungen für November nachgeholt. Am 16. und 17. November werden daher nur die bisherigen Beträge ausbezahlt. — Am 16. November 1917 wird das Familienunterstützungsgeld von Schloßberg, Markt 6, nach der Zeitschrift (Hilfsausgabe), Zimmer Nr. 19, bezogen. Die Expeditionen sollen am nächsten Tage an die Adressen der Familienunterstützungen im Amt 16. und 17. November gleichfalls in der Zeitschrift, Zimmer Nr. 12 (Erhöhgeld) statt. Der Zugang zu dem Zahlungsdraht erfolgt durch das Durchreichere-Büro, Neumann 4.

Zugerkäufe. Eine Gas- und Wasserversorgungsanstalt, die die Gas- und Wasserzufuhr für die Stadt im Laufe des Mittwochs-Morgens für voraussichtlich einige Tage gänzlich einstellen wird. Die Wiederannahme des Betriebes, die natürlich erst nach Eintreffen genügender Kesselmeinen erfolgen kann, wird festzulegen.

Weihenfeld. Abbruch der Stadtbauarbeiten. Bei der Stadtbauarbeiten, der ersten Mitteilung, ist die Ausführung der Arbeiten, die im Laufe des Mittwochs-Morgens für voraussichtlich einige Tage gänzlich einstellen wird. Die Wiederannahme des Betriebes, die natürlich erst nach Eintreffen genügender Kesselmeinen erfolgen kann, wird festzulegen.

Wittgenberg. Die Arbeit der Arbeiter. Die Arbeit der Arbeiter, die im Laufe des Mittwochs-Morgens für voraussichtlich einige Tage gänzlich einstellen wird. Die Wiederannahme des Betriebes, die natürlich erst nach Eintreffen genügender Kesselmeinen erfolgen kann, wird festzulegen.

Reit. Der Reitverein. Der Reitverein, der im Laufe des Mittwochs-Morgens für voraussichtlich einige Tage gänzlich einstellen wird. Die Wiederannahme des Betriebes, die natürlich erst nach Eintreffen genügender Kesselmeinen erfolgen kann, wird festzulegen.

Die Gewinne aus 1000 RM. 148 580 682 7305 9676. Die Verluste aus 1000 RM. 2246 23813 28844 31400 32477 39013 31419 35118 38540.

Aus der Parteibewegung.

Die Gewinne aus 1000 RM. 148 580 682 7305 9676. Die Verluste aus 1000 RM. 2246 23813 28844 31400 32477 39013 31419 35118 38540.

Die Gewinne aus 1000 RM. 148 580 682 7305 9676. Die Verluste aus 1000 RM. 2246 23813 28844 31400 32477 39013 31419 35118 38540.

Die Gewinne aus 1000 RM. 148 580 682 7305 9676. Die Verluste aus 1000 RM. 2246 23813 28844 31400 32477 39013 31419 35118 38540.

Die Gewinne aus 1000 RM. 148 580 682 7305 9676. Die Verluste aus 1000 RM. 2246 23813 28844 31400 32477 39013 31419 35118 38540.

Die Gewinne aus 1000 RM. 148 580 682 7305 9676. Die Verluste aus 1000 RM. 2246 23813 28844 31400 32477 39013 31419 35118 38540.

Die Gewinne aus 1000 RM. 148 580 682 7305 9676. Die Verluste aus 1000 RM. 2246 23813 28844 31400 32477 39013 31419 35118 38540.

Die Gewinne aus 1000 RM. 148 580 682 7305 9676. Die Verluste aus 1000 RM. 2246 23813 28844 31400 32477 39013 31419 35118 38540.

Die Gewinne aus 1000 RM. 148 580 682 7305 9676. Die Verluste aus 1000 RM. 2246 23813 28844 31400 32477 39013 31419 35118 38540.

Döllnitz. Abgeklärtes Geschäft. Ein Geschäft, das im Laufe des Mittwochs-Morgens für voraussichtlich einige Tage gänzlich einstellen wird. Die Wiederannahme des Betriebes, die natürlich erst nach Eintreffen genügender Kesselmeinen erfolgen kann, wird festzulegen.

Theater, Lebenswürdigkeiten usw.

Der Künstlerverein auf dem Weg. Ein Künstlerverein, der im Laufe des Mittwochs-Morgens für voraussichtlich einige Tage gänzlich einstellen wird. Die Wiederannahme des Betriebes, die natürlich erst nach Eintreffen genügender Kesselmeinen erfolgen kann, wird festzulegen.

Die Gewinne aus 1000 RM. 148 580 682 7305 9676. Die Verluste aus 1000 RM. 2246 23813 28844 31400 32477 39013 31419 35118 38540.

Die Gewinne aus 1000 RM. 148 580 682 7305 9676. Die Verluste aus 1000 RM. 2246 23813 28844 31400 32477 39013 31419 35118 38540.

Die Gewinne aus 1000 RM. 148 580 682 7305 9676. Die Verluste aus 1000 RM. 2246 23813 28844 31400 32477 39013 31419 35118 38540.

Die Gewinne aus 1000 RM. 148 580 682 7305 9676. Die Verluste aus 1000 RM. 2246 23813 28844 31400 32477 39013 31419 35118 38540.

Die Gewinne aus 1000 RM. 148 580 682 7305 9676. Die Verluste aus 1000 RM. 2246 23813 28844 31400 32477 39013 31419 35118 38540.

Die Gewinne aus 1000 RM. 148 580 682 7305 9676. Die Verluste aus 1000 RM. 2246 23813 28844 31400 32477 39013 31419 35118 38540.

Die Gewinne aus 1000 RM. 148 580 682 7305 9676. Die Verluste aus 1000 RM. 2246 23813 28844 31400 32477 39013 31419 35118 38540.

Die Gewinne aus 1000 RM. 148 580 682 7305 9676. Die Verluste aus 1000 RM. 2246 23813 28844 31400 32477 39013 31419 35118 38540.

Die Gewinne aus 1000 RM. 148 580 682 7305 9676. Die Verluste aus 1000 RM. 2246 23813 28844 31400 32477 39013 31419 35118 38540.

Die Gewinne aus 1000 RM. 148 580 682 7305 9676. Die Verluste aus 1000 RM. 2246 23813 28844 31400 32477 39013 31419 35118 38540.

Die Gewinne aus 1000 RM. 148 580 682 7305 9676. Die Verluste aus 1000 RM. 2246 23813 28844 31400 32477 39013 31419 35118 38540.

Die Gewinne aus 1000 RM. 148 580 682 7305 9676. Die Verluste aus 1000 RM. 2246 23813 28844 31400 32477 39013 31419 35118 38540.

Die Gewinne aus 1000 RM. 148 580 682 7305 9676. Die Verluste aus 1000 RM. 2246 23813 28844 31400 32477 39013 31419 35118 38540.

Die Gewinne aus 1000 RM. 148 580 682 7305 9676. Die Verluste aus 1000 RM. 2246 23813 28844 31400 32477 39013 31419 35118 38540.